



# Round Table 1

## Bewährte Ansätze



# Round Table 1

## Linzgau Rufbus und Bürgerrufauto

Bürgermeister Ralph Gerster, Gemeinde Herdwangen-Schönach,  
Kontakt: [Ralph.Gerster@herdwangen-schoenach.de](mailto:Ralph.Gerster@herdwangen-schoenach.de)

## Einkaufsbus Stadt Eisfeld

Mirko Peter, Nahverkehrsbeauftragter Landkreis Hildburghausen  
Kontakt:

## Flexibler Bürgerbus- und Schulbusverkehr in Olfen

Sebastian Niekamp, Energieagentur NRW und Münsterland e.V.  
Kontakt: [niekamp@energieagentur.nrw](mailto:niekamp@energieagentur.nrw)



### Seit wann gibt es das Angebot?

- Seit August 2017

### Wie sieht das Angebot konkret aus?

- Linie fungiert als Zubringer zum RegioBus DonauBodensee, der die Mittelzentren Sigmaringen und Überlingen stündlich sieben Tage die Woche miteinander verbindet.

### Wie viele Menschen nutzen das Angebot?

- Die bisherigen Zahlen sind durchweg positiv. Durch die Angebotserweiterung der RegioBus-Linie stieg auch der Bedarf, diese zu nutzen und mit Hilfe alternativer Beförderungsmöglichkeiten an die Haltestelle zu kommen (in der Gemeinde gibt es nur eine Haltestelle für den RegioBus) .

### Wer nutzt das Angebot?

- bunte Mischung aus Schülern mit ihrer Monatsfahrkarte, Erwachsenen und Senioren. Auch Gruppen (Vereine, Freunde) nutzen die Verbindung an den RegioBus.

### Seit wann gibt es das Angebot?

- Angebot soll zu Beginn des Jahres 2018 eingeführt werden.

### Wie sieht das Angebot konkret aus?

- Das Bürgerrufautos soll auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden, angesiedelt beim Nachbarschaftshilfeverein der Gemeinde

### Wie viele Menschen nutzen das Angebot?

- Kann noch nicht beurteilt werden. Laut Umfrage im Herbst letzten Jahres wird die Nachbarschaftshilfe bzw. die Haustürbeförderung (Taxi oder Nachbar) sehr häufig genutzt.

### Wer nutzt das Angebot?

- Das Angebot wird nicht auf eine Zielgruppe begrenzt



### Wie wird das Angebot finanziert?

- Investive Mittel aus MoDavo-SIG und des zuständigen Konzessionsinhabers

### Wie wurde das Angebot zu Beginn beworben/kommuniziert?

- Im Amtsblatt, in der Zeitung, Internet, Homepage der Gemeinde
- Wenn beide Angebote realisiert sind, werden Flyer gedruckt werden.

### Wie wird das Angebot dauerhaft beworben/kommuniziert?

- Mit Flyern, über das Internet

### Wie wird das Angebot finanziert?

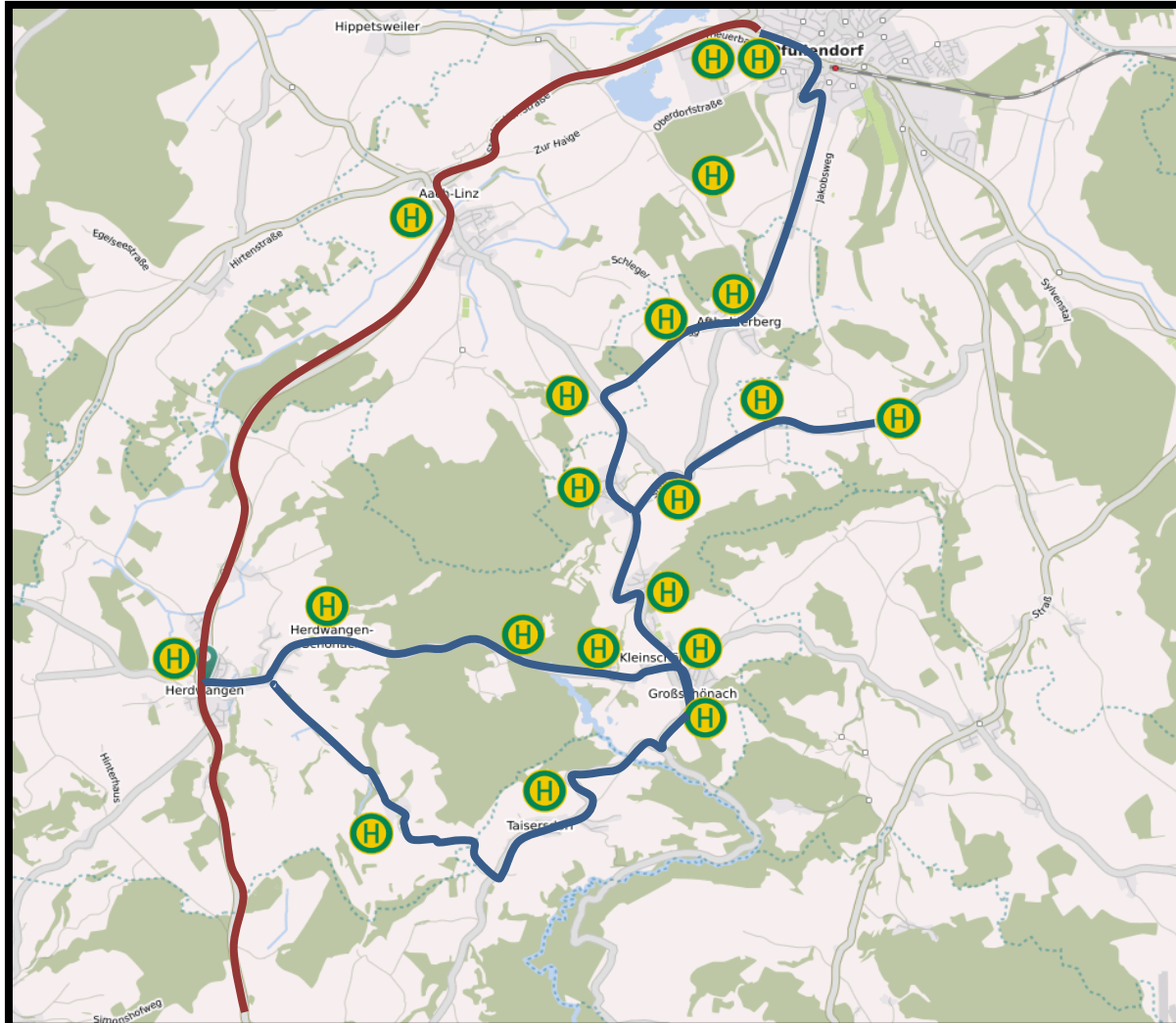
- durch die Gemeinde

### Wie wurde das Angebot zu Beginn beworben/kommuniziert?

- Es wird gemeinsam mit dem Rufbus ein Werbekonzept gemacht werden.

### Wie wird das Angebot dauerhaft beworben/kommuniziert?

- Mit Flyern, über das Internet



**Rot:** RegioBus DonauBodensee

**Blau:** Linzgau-Ruf-Bus

**Bürgerrufauto:** Haustür



### Seit wann gibt es das Angebot?

- seit 23. August 2015

### Wie sieht das Angebot konkret aus?

- je nach Ortsteil/Gemeinde an ein bis drei Tagen die Woche mind. eine Fahrt ins Versorgungszentrum und mind. eine Rückfahrt
- Aufenthaltsdauer vor Ort zwischen ein und drei Stunden, ab 10.12. sollen zwei Rückfahrten die Regel sein
- Einsatz barrierefreier Kleinbus mit Niederflureinstieg, Klapprampe, Rollstuhlstellplatz
- fester Bestandteil des Linienverkehrs

### Wieviele Menschen nutzen das Angebot?

- je nach Ort und Tag zwischen 1 und 10 Fahrgäste pro Fahrt

### Wer nutzt das Angebot?

- Senioren, Menschen ohne Auto, in den Ferien auch Schüler



### Wie wird das Angebot finanziert?

- fester Bestandteil des ÖPNV-Angebots im Verkehrsvertrag zwischen Landkreis und WerraBus (Transdev), d.h. LK finanziert Leistung über das Bestellerentgelt

### Wie wurde das Angebot zu Beginn beworben/kommuniziert?

- Pressearbeit Landkreis
- Info an Gemeinden, Kommunikation mit Amtsträgern
- Integration in Fahrplanauskunftsmedien print/online

### Wie wird das Angebot dauerhaft beworben/kommuniziert?

- fortlaufend über Pressearbeit Landkreis
  - Bestandteil in Fahrplanauskunftsmedien print/online
  - während MoVo zusätzlich in Seniorenworkshops und Treffen der Selbsthilfegruppen
- Anregungen und Hinweise fließen in Fahrplanoptimierung zum 10. Dezember 2017 ein



### Weiterentwicklung des Angebots

- als Ergebnis aus MoVo-Workshops und MoVo-Fragebogenaktion Weiterentwicklung des Angebots
  - Nutzer wollen lieber feste Linienbedienung statt Rufbus (Zugangshürde Busbestellen entfällt, gefühlt höhere Zuverlässigkeit des festen Busfahrplans)
  - Aufenthaltszeit im Versorgungszentrum sollte zwischen einer (Einkauf) und drei (Arztbesuch) Stunden liegen, d. h. ideal sind mind. zwei Heimfahrten (wenn man den 10 Uhr Bus nicht schafft, kommt man 12 Uhr nach Hause)
- Bedienung zusätzlicher Haltestellen im Stadtgebiet Eisfeld
- Einsatz barrierefreier Busse/Kleinbusse mit vollwertiger ÖPNV-Ausstattung
- Einkaufsfahrten sind Ergänzung der bisherigen ÖPNV-Fahrpläne und fester Bestandteil dieser mit vollständiger Tarifintegration, Beauskunftung im Internet/Apps als normale Linienfahrten
- mit den Einkaufsfahrten werden Ortsteile/Gemeinden außerhalb des Schülerverkehrs im ÖPNV wieder/erstmalig bedient (Silbach, Fischbach, Geisenhöhn, Hetschbach, Heid, Eisfeld-Sachsendorfer Str.) bzw. an mehr als einem Ferientag die Woche angefahren (Bockstadt, Goßmannsrod, Herbartswind, Poppenwind) → **Daseinsvorsorge**





## Seit wann gibt es das Angebot?

- Der Bürgerbus fährt seit 1997 .
- Seit 2013 fährt er bedarfsorientiert.

## Wie sieht das Angebot konkret aus?

- Der Fahrgast wählt, ob er von einer Haltestelle abgeholt und nach Hause gebracht wird oder ob er von zu Hause abgeholt und zu einer Haltestelle gebracht werden möchte.

## Wie viele Menschen nutzen das Angebot?

- Vor der Umstellung: 4.350 Personen p.a.
- Nach der Umstellung: 9.160 Personen p.a.

## Wer nutzt das Angebot?

- Das Angebot ist für jedermann zugänglich.

## Seit wann gibt es das Angebot?

- Seit Januar 2013.

## Wie sieht das Angebot konkret aus?

- Mit Hilfe der „Olfen-Card“ (Busfahrkarte mit gespeicherten Adressen) können Schüler/innen den Schülerbus nutzen.
- Durch die „Olfen-Card“, kann ein intelligentes Navigationssystem im Bus dann die schnellste und kürzeste Route für die tatsächlich im Bus sitzenden Schüler berechnen.

## Wie viele Menschen nutzen das Angebot?

- Alle Schüler/innen der Stadt.

## Wer nutzt das Angebot?

- Alle Schüler/innen der Stadt.



## Wie wird das Angebot finanziert?

- Das Angebot wird von der Stadt finanziert.
- Es gab Zuschüsse vom Land NRW.
- Heute trägt sich der Bürgerbus selbst und ist wirtschaftlich rentabel.

## Wie wurde das Angebot zu Beginn beworben/kommuniziert?

- Durch die Regionale 2016.
- Die örtliche Presse.

## Wie wird das Angebot dauerhaft beworben/kommuniziert?

- Das Land NRW finanzierte eine Stelle bei der ZVM, die sich um die Übertragung auf andere Kommunen kümmerte.
- Durch gute Erfahrungen und zufriedene Fahrgäste.

## Wie wird das Angebot finanziert?

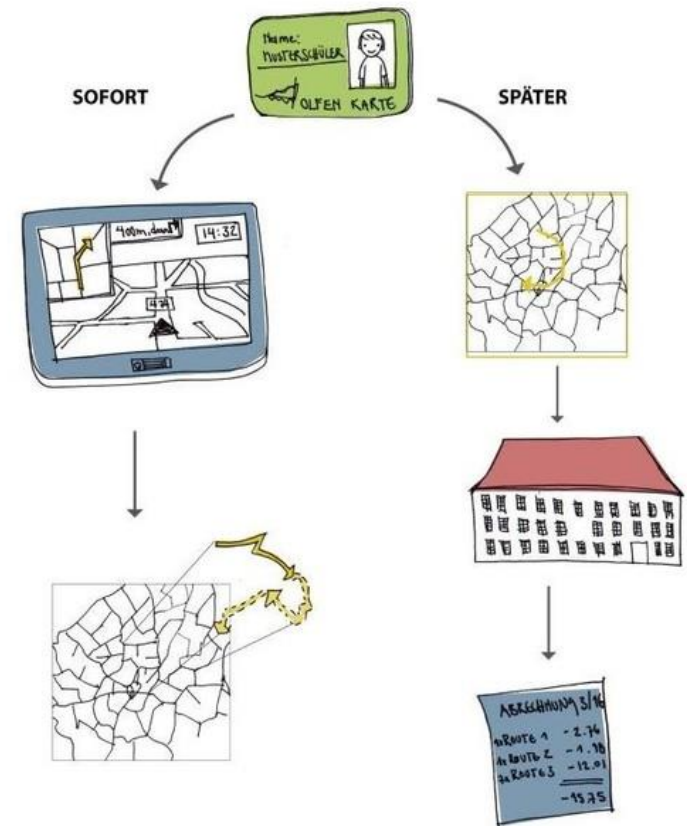
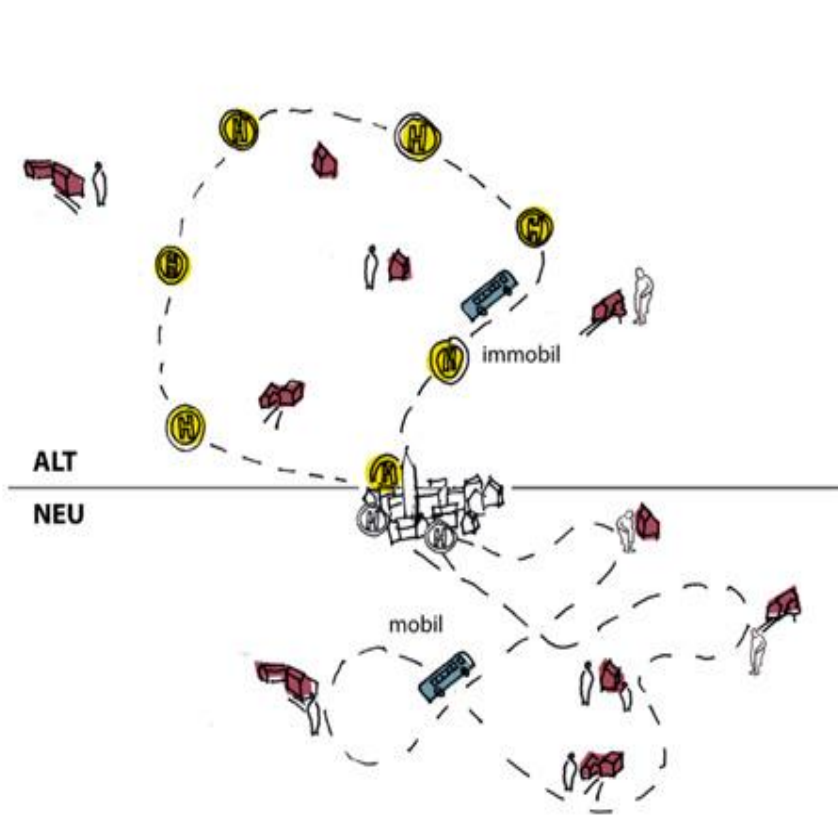
- Das Angebot wird von der Stadt finanziert.

## Wie wurde das Angebot zu Beginn beworben/kommuniziert?

- Durch die Regionale 2016.
- Die örtliche Presse.
- Durch die Teilnahme an landesweiten/bundesweiten Wettbewerben.

## Wie wird das Angebot dauerhaft beworben/kommuniziert?

- Es besteht ein enger Austausch zwischen der Stadt Olfen und dem regionalen Verkehrsbetriebe, um das Projekt weiter zu optimieren.





## Was bringt das Schulbussystem?

